



Latvijas Republikas Valsts prezidenta kanceleja Prezidenta preses dienests

Pils laukums 3, Rīga-50, LV-1900, tālr. 7092122, fakss 7320404,
prese@president.lv, www.president.lv

ANSPRACHE VON STAATSPRÄSIDENTIN DER REPUBLIK LETTLAND PROF.DR. VAIRA VĪĶE-FREIBERGA AN DIE DEUTSCHEN INVESTOREN UND UNTERNEHMER, DÜSSELDORF, DEUTSCHLAND AM 17. MÄRZ 2005

LETTLAND – EIN LAND MIT DYNAMISCHER ENTWICKLUNG UND EIN
WICHTIGER PARTNER FÜR DEUTSCHLAND

Sehr verehrter Herr Franzen,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich habe die besondere Ehre Sie heute in Düsseldorf zu begrüßen, Sie über das dynamische Wachstum Lettlands und über die wirtschaftlichen Erfolge in den letzten Jahren informieren zu können als auch über die neuen Möglichkeiten bei der Zusammenarbeit Lettlands und Deutschlands in der erweiterten EU sprechen zu können.

Ich möchte der Industrie- und Handelskammer in Düsseldorf, der Deutsch-Baltischen Handelskammer in Estland, Lettland und Litauen (AHK) und der Botschaft der Republik Lettland in Deutschland für die Organisation dieses Treffens herzlich danken.

Nicht einmal vor einem Jahr wurde Lettland ein vollständiges Mitglied der EU und ist damit nach Europa zurückgekehrt, wo Lettland schon immer hingehört hat. Zum ersten Mal in der Geschichte sind Lettland und Deutschland gleichwertige Partner im vereinten Europa, und dadurch erhalten unsere Unternehmer und Investoren neue, nie da gewesene Möglichkeiten für die Zusammenarbeit.

In der globalen Wirtschaftswelt analysieren die Unternehmen bei der Entwicklung ihrer Aktionsstrategie ihre Arbeitsmöglichkeiten im regionalen und Weltmaßstab. Lettland bietet eine ganze Reihe günstiger Vorteile für die deutschen Investoren und Unternehmer: den Standort zwischen dem Osten und Westen, gut ausgebildete und vergleichsweise kostengünstige Arbeitskräfte, günstige Steuersätze, Stabilität und eine dynamische ökonomische Entwicklung. Dazu muss man auch die sehr guten Traditionen der Zusammenarbeit zählen, die nach der Wiedererlangung der Unabhängigkeit Lettlands mit Deutschland entstanden sind und auch die Sicherheit, die der Beitritt Lettlands zur Europäischen Union und zur NATO gewährleistet.

Lettland befindet sich strategisch im Herzen der Ostseeregion, auf der Kreuzung der Transportwege zwischen dem Osten und dem Westen, und dadurch bietet es für die Förderung der Unternehmertätigkeit eine ganze Reihe Vorteile und Perspektiven. Unsere Hauptstadt Riga hat sich inzwischen zu einem wichtigen Wirtschafts-, Finanz- und Transportzentrum in der Ostseeregion entwickelt. Deshalb sollten die ausländischen Firmen die Niederlassung ihrer Geschäftsvertretungen gerade bei uns, in Riga und Lettland, erwägen. Es ist zu begrüßen, dass viele einflussreiche deutsche Firmen diese Entscheidung schon getroffen haben. Wir freuen uns darüber, dass innerhalb ein paar Jahren solche großen Banken und Unternehmen Deutschlands wie die Norddeutsche Landesbank, die HypoVereinsbank, E.O.N., und Preussen Elektra, SIEMENS, die Gebrüder Knauf Verwaltung GmbH, die Girozentrale, die Glasseiden Oschatz GmbH, die Ruhrgas AG und andere erfolgreich in Lettland tätig sind. Wir sind erfreut auch über die Anwesenheit anderer deutscher Unternehmen, die aktiv in die kleinen und mittelständischen

Unternehmen Lettlands investieren.

Lettland war traditionell ein wichtiger Warentransitpunkt zwischen Ost und West und hat als eine Art Brücke für die Entwicklung dieser Zusammenarbeit gedient. Ungefähr 45% der Frachtenbeförderungen des Außenhandels Russlands werden durch die Häfen der Ostsee abgewickelt, drei davon sind Lettlands eisfreie Häfen, die mit moderner Infrastruktur ausgerüstet sind. Deshalb kann Lettland ein günstiger Standort für die deutschen Firmen sein, die in den Märkten der Ostseestaaten, Russlands und der GUS aktiv werden wollen.

Wenn wir über den attraktiven Standort Lettlands in der Ostseeregion sprechen, möchte ich betonen, dass unsere Länder auch durch diese regionale Dimension vereint werden. Die Ostseeregion ist zu einer der dynamischsten Regionen in Europa geworden – politisch, gesellschaftlich und wirtschaftlich. In der Ostseeregion werden 10% von allen Welthandelsgeschäften abgeschlossen. Die Stärkung der ökonomischen Zusammenarbeit Deutschlands und Lettlands könnte dazu beitragen, dass noch effizienter das große Entwicklungspotential unserer Region genutzt wird.

Meine Damen und Herren,

eine der wichtigsten Zukunftsaufgaben besteht darin, dass das wirtschaftliche Gefälle zwischen den neuen Mitgliedsstaaten möglichst schnell aufgehoben wird. Zurzeit liegt das Einkommen der Einwohner Lettlands unter der 50% Grenze des durchschnittlichen Einkommens der EU-Bürger und die Situation in verschiedenen Regionen des Landes ist sehr differenziert.

Eine große Bedeutung für weitere Entwicklung Lettlands wird die Vervollkommnung und Verbesserung der Infrastruktur haben. Insbesondere bezieht sich das auf solche Projekte, die die Verkehrsverbindung mit Europa ausbauen. Es ist zu erwarten, dass das Projekt Rail Baltica auf die Entwicklung Lettlands einen sehr großen Einfluss ausüben wird. Das gleiche gilt für das Projekt Via Baltica, das Lettland und Deutschland verbindet. Wir gehen davon aus, dass es uns gelingen wird, dieses Projekt möglichst schnell zu verwirklichen. Die Unterstützung der Europäischen Union spielt bei der Verwirklichung dieses Projektes eine ausschlaggebende Rolle.

Die Entwicklung in den neuen Mitgliedsstaaten und die Förderung ihrer Wettbewerbsfähigkeit sind wichtig für den weiteren Wachstum Europas und seiner Wettbewerbsfähigkeit in der globalen Welt. Als ein gutes Beispiel für die Zusammenarbeit zwischen Lettland und Deutschland möchte ich das Zieglers Maschinenbauwerk nennen, das Komponenten für die deutschen Autos Volkswagen, Audi, BMW herstellt, ebenso auch das 2004 durch die deutsche Firma AKG aufgenommene Investitionsprojekt in Lettland (Jelgava), das den Bau eines Werkes vorsieht, in dem Autokomponenten für Daimler Chrysler hergestellt werden sollen.

Zur Gewährleistung einer langfristigen Entwicklung, eines dynamischen Entwicklungstempos und zur Erhöhung des Wohlstands in der Zukunft, besteht eine unserer Hauptaufgaben darin, in die Bildung, Wissenschaft und high tech zu investieren. Die Regierung Lettlands hat als vorrangiges Ziel die Umorientierung von der arbeitsintensiven auf die wissensintensive Wirtschaft erklärt. Mehrere wissenschaftsintensive Zweige haben sich in den letzten Jahren besonders intensiv entwickelt. Besonders möchte ich die Branche der Informations- und Kommunikationstechnologien in Lettland hervorheben, die in den letzten 10 Jahren 20 bis 30% Zuwachs verzeichnen konnte und bereits heute 7,5% vom BIP Lettlands ausmacht.

Bei der Umsetzung der in der Lissabon-Strategie gesetzten Ziele und der Notwendigkeit, die Wettbewerbsfähigkeit in ganz Europa zu erhöhen, erklärt sich Lettland bereit, seinen Beitrag für die Entwicklung der europäischen Wissenschaft zu leisten. Wissenschaftler Lettlands sind stolz auf ihre Entdeckungen von Weltrang in der Physik und Chemie (zum Beispiel, Entdeckungen in der Magnetohydrodynamik, die bei der

Erzeugung des elektrischen Stromes benutzt werden können). In Lettland arbeiten mehrere Zentren par excellence auf europäischem Spitzenniveau auf den Gebieten der Nanophysik, Materialwissenschaften, Chemie und Biowissenschaften, Genomik und biotechnologischen Dienste der Gesundheit. Lettland hatte immer herausragende Mathematiker und ein großes Potential in den Computerwissenschaften und Informationstechnologien.

Meine Damen und Herren,

dank der hohen Motivation der Einwohner Lettlands und der Arbeitsethik, die sogar durch die sowjetische Okkupation nicht vernichtet werden konnte, hat Lettland in den letzten Jahren ein beachtliches wirtschaftliches Entwicklungstempo erreicht. Lettland hat die Absicht und alle Möglichkeiten in kürzester Zeit den Wohlstands- und Entwicklungsstand der EU zu erreichen.

Mit Genugtuung möchte ich betonen, dass das wirtschaftliche Entwicklungstempo Lettlands eines der höchsten in Europa ist. Von 2001 bis 2003 betrug das durchschnittliche Wachstum des Bruttoinlandsprodukts 7,3%, im 2004 der Zuwachs des BIP Lettlands war 8,5%. Das schnelle Entwicklungstempo Lettlands wird durch den Zuwachs der Binnennachfrage an Waren und Dienstleistungen und ebenso durch die Fähigkeit lettischer Unternehmen den Exportmarkt zu erweitern gesichert.

Der größte Handelspartner Lettlands ist Deutschland, mit 14% vom Gesamtvolumen des Handels. Es folgen Litauen (11%), Schweden (8%), Russland (8%) und das Vereinigte Königreich (6%).

Der wirtschaftliche Aufschwung Lettlands ist in einem stabilen makroökonomischen Milieu erzielt worden, und die Stabilität der nationalen Währung Lettlands – des Lats' – hat dazu beigetragen. Der Lats wurde 1993 wieder eingeführt und seit Anfang dieses Jahres ist der Lats an den Euro gebunden. Es ist geplant, dass sich Lettland 2008 der Eurozone anschließen wird, dadurch wird zusätzlich der Handel und Investitionen unserer EU-Partner stimuliert.

Dank den erfolgreichen wirtschaftlichen Reformen und einem günstigen Investitionsklima ist Lettland, gemessen am Zuwachs der Investitionen, auf einem der Spitzenplätze in Europa. Das Eigengewicht der Investitionen im BIP betrug im Laufe der letzten drei Jahren durchschnittlich 24,5%. Das ist einer der höchsten Werte in den Mitgliedsstaaten der EU. Die größten direkten Investitionen hat Lettland aus den Nachbarstaaten in der Ostseeregion erhalten – aus Deutschland, Schweden, Dänemark, Finnland, Norwegen, Estland, Russland und auch aus den USA.

Die Regierung Lettlands unterstützt aktiv die Entwicklung der wichtigsten Branchen der Wirtschaft und das Investitionsklima. Die Körperschaftssteuer lettischer Unternehmen wurde auf 15% gesenkt, und ist damit zur Zeit eine der niedrigsten in Europa. Das Ziel dieser Maßnahme ist die Anbindung ausländischer Investoren, die Interesse an den vergleichsweise niedrigen Löhnen und an der hohen Produktivität unserer Mitarbeiter haben.

Um die Anziehungskraft des Investitionsmilieus Lettlands zu erhöhen und es noch offener zu machen, wurde Ende 1990 der Rat der ausländischen Investoren gegründet. Die Vertreter dieses Rates treffen sich regelmäßig mit den Vertretern der Regierung Lettlands auf höchster politischer Ebene. An der Arbeit des Rates der ausländischen Investoren nehmen Vertreter unterschiedlicher Länder teil, sowie Unternehmer aus verschiedenen Branchen, die in Lettland wichtige Investitionen getätigt haben; an dieser Arbeit nehmen auch Vertreter von sechs Handelskammern teil, darunter der Handelskammer Deutschlands in Lettland. Es muss betont werden, dass dieses Forum besonders hoch seitens der ausländischer Investoren eingeschätzt wird.

Meine Damen und Herren,

Schon vorher in meiner Rede habe ich die intensive wirtschaftliche Kooperation zwischen Lettland und Deutschland erwähnt. Es ist wirklich so, dass Lettland und Deutschland durch eine aktive wirtschaftliche Zusammenarbeit verbunden sind, und Deutschland Lettlands größter Außenhandelspartner ist.

Obwohl die Handelsbilanz für Lettland zur Zeit negativ ausfällt, gibt es auch Indikatoren einer positiven Entwicklung, und das ist der Zuwachs des Umfangs der high value-added-product-Waren, zum Beispiel Waren der metallverarbeitenden Industrie. Das zeugt von der viel aktiveren Anwesenheit der deutschen Investoren und von der Platzierung der Aufträge deutscher Firmen bei lettischen Unternehmen. Laut den statistischen Daten Lettlands haben die faktischen Investitionen Deutschlands im zweiten Viertel 2004 mehr als 150 Millionen Euro oder 15% der ausländischen Gesamtinvestitionen erreicht und waren damit auf Platz 1 unter allen ausländischen Investoren. Ähnlicher Zuwachs von deutschen Investitionen war in keinem unserer Ostseeneachbarstaaten zu verzeichnen. Wir hoffen, dass diese Tendenz in der Zukunft anhalten wird, und Lettland zum Partner und zum Zentrum der wichtigsten wirtschaftlichen Aktivitäten Deutschlands in der Ostseeregion wird.

Die Festigung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit beider Länder und das Interesse an neuen Formen der Kooperation charakterisiert auch die Festigung der institutionellen Zusammenarbeit. 2003 wurde in Hamburg die Vertretung der Investitions- und Entwicklungsagentur Lettlands eröffnet, in Riga wurde die Deutsch-Baltische Handelskammer in Estland, Lettland, Litauen (AHK) eröffnet. Tatsache ist, dass im Laufe eines Jahres, in dem in Hamburg die Vertretung der Investitions- und Entwicklungsagentur Lettlands eröffnet wurde, mit ihrer Hilfe Kontakte geknüpft und Geschäftsverbindungen zwischen mehr als 700 deutsche und lettische Unternehmen vermittelt wurden. Das größte Interesse an einer Zusammenarbeit besteht auf folgenden Gebieten: IT, Maschinenbau und Metallverarbeitung, Holzverarbeitung, Nahrungsmittelindustrie, Textilindustrie und Immobilien, Hotelbau und Hotelmanagement, Bauwesen, Biotechnologien und in einigen Bereichen des Dienstleistungssektors. Es muss betont werden, dass in den letzten Jahren die Zahl der Touristen aus Deutschland nach Lettland um das Dreifache gestiegen ist, denn die Verkehrsverbindungen zwischen Lettland und Deutschland haben sich wesentlich verbessert, ebenso auch Lettlands Wiederentdeckung und positive Anerkennung in Deutschland.

In den wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Lettland und Deutschland gibt es noch ein großes Potenzial. Ich möchte die deutschen Investoren und Unternehmer dazu auffordern, die Möglichkeiten ihrer Unternehmertätigkeit in Lettland zu erweitern und die unternehmerischen Aktivitäten weiter zu entwickeln.